

sche — und griechische nach dem Rollin, so kompendiarisch als nur etwas gelernt werden kann — An die Neuere und Neueste wird wenig gedacht. Quellen finden die junge Seminaristen nicht, und wenn sie auch etwa einmal durch eigenen Trieb dazu geführt würden, — aus diesen Quellen wissen sie nicht behutsam zu schöpfen.

Sprachkenntniß! Die deutsche Sprache, welche doch igt so ausserordentlich wichtige Werke liefert, — verachten manche leichtsinnige unter ihnen höhnlisch, — lächeln darüber, — und, wenn sie sie auch kultiviren wollten, so werden sie nicht so dazu angeführt, als sie angeführt werden müsten. — Die wenige elegante deutsche Litteratur, zu der ihnen der lutherische Prediger Lüdcke Anleitung giebt, — reicht lange nicht zu. — Von dem Hebräischen und Griechischen will ich nicht einmal ein Wort erwähnen.

II. Die eigentliche Theologie wird ihnen nur unvollständig beigebracht. — Einseitige Theorie des reformirten kirchlichen Systems! typische Gottesgelartheit! Anhänglichkeit an die Lehrsätze der Kirche! — wodurch dem Gewissen Fesseln angelegt werden müssen! — Aber keine Theologie, die die Geschichte der Lehren, — ihre Entstehungsart, — den allmählig höher steigenden Beifall derselben, — die eben so allmählig verursachten Widersprüche u. s. f.